

10. Bezirk – Favoriten

Angenommene Anträge aus den
Bezirksvertretungssitzungen 2024

Die Klubvorsitzenden der SPÖ, BR Ing. Alexander Prischl, der Grünen, BR DI Viktor Schwabl, der NEOS, BRin Christine Hahn und der LINKS-KPÖ, BR Florian Birngruber, stellen, eingebracht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 28.02.2024, gemäß § 24 der Geschäftsordnung, folgenden

ANTRAG

Verkehrsflächenbenennung nach Crescentia „Cenzi“ Flendrovsky

Die zuständigen Stellen des Magistrates werden ersucht, die unbenannte Verkehrsfläche SCD 06445, zwischen Gudrunstraße und Quellenstraße im Neubaugebiet „Am Kempelenpark“, nach Crescentia „Cenzi“ Flendrovsky zu benennen.

Begründung

Der Benennungsvorschlag wurde in der Kulturkommission aus einer Liste von Namensvorschlägen, die von allen Fraktionen eingebracht werden konnten, ausgewählt und ohne Gegenstimme vorgeschlagen.

Um sofortige Annahme wird ersucht.

BR Ing. Alexander Prischl

BR DI Viktor Schwabl

BRin Christine Hahn

BR Florian Birngruber

Die Klubvorsitzenden der SPÖ, BR Ing. Alexander Prischl, der Grünen, BR DI Viktor Schwabl, der NEOS, BRin Christine Hahn und der LINKS-KPÖ, BR Florian Birngruber, stellen, eingebracht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 28.02.2024, gemäß § 24 der Geschäftsordnung, folgenden
Geschäftsordnung, folgenden

ANTRAG

Verkehrsflächenbenennung nach Franz Danemann

Die zuständigen Stellen des Magistrates werden ersucht, die unbenannte Verkehrsfläche SCD 06437, östlich der Kemptengasse im Neubaugebiet „Am Kemptenpark“, nach Franz Danemann zu benennen.

Begründung

Der Benennungsvorschlag wurde in der Kulturkommission aus einer Liste von Namensvorschlägen, die von allen Fraktionen eingebracht werden konnten, ausgewählt und ohne Gegenstimme vorgeschlagen.

Um sofortige Annahme wird ersucht.

BR Ing. Alexander Prischl

BR DI Viktor Schwabl

BRin Christine Hahn

BR Florian Birngruber

Die Bezirksräte der FPÖ-Favoriten, Christian Schuch und Raphael Fasching, stellen eingebraucht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 28.02.2024, gemäß § 24 der GO folgenden

RESOLUTIONSANTRAG

Betreff: Sicherheitsschwerpunkt Erholungsgebiet Wienerberg

Die Favoritner Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, dass ein polizeilicher Sicherheitsschwerpunkt im Erholungsgebiet Wienerberg gesetzt wird. Dieser Schwerpunkt soll unter anderem einen über längeren Zeitraum andauerten Einsatz zivilen wie auch uniformierten Kräfte beinhalten. Auch über weitere sicherheitsrelevante Maßnahmen sollte nachgedacht werden.

Begründung:

Erst kürzlich wurde bekannt, dass im Erholungsgebiet drei Frauen von einem unbekannten Mann attackiert, im Intimbereich berührt und weggezerrt worden sind. Allen Opfern gelang die Flucht. Zu den Angriffen soll es im Zeitraum vom 29. Jänner bis 13. Februar gekommen sein. Es wird vermutet, dass es sich in allen drei Fällen um denselben Mann handelt.

Es ist mehr als nur traurig, dass sich mittlerweile diverse Problemfelder von Innerfavoriten auch in andere Bezirksteile ausgebreitet haben. Noch trauriger ist es, dass mittlerweile sogar schon Erholungsgebiete (!!!) zum Tatort werden.

Um sofortige Annahme wird gebeten!



Christian Schuch



Raphael Fasching

Die Klubvorsitzenden von SPÖ, BR Ing. Alexander Prischl, NEOS, BRin Christine Hahn, SÖZ, BR Hakan Gördü MSc und LINKS-KPÖ, BR Florian Birngruber, stellen, eingebracht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 24. April 2024, gemäß § 24 der Geschäftsordnung, folgenden

ANTRAG

Verkehrsflächenbenennung nach Leopold Prucha

Die zuständigen Stellen des Magistrates werden ersucht, die unbenannte Verkehrsfläche SCD 06819, nördlich der Kurbadstraße, nach Leopold Prucha zu benennen.

Begründung

Der Benennungsvorschlag wurde in der Kulturkommission aus einer Liste von Namensvorschlägen, die von allen Fraktionen eingebracht werden konnten, ausgewählt und ohne Gegenstimme vorgeschlagen.

Um sofortige Annahme wird ersucht.

BR Ing. Alexander Prischl

BRin Christine Hahn

BR Hakan Gördü MSc

BR Florian Birngruber

Die Klubvorsitzenden von SPÖ, BR Ing. Alexander Prischl, NEOS, BRin Christine Hahn, SÖZ, BR Hakan Gördü MSc und LINKS-KPÖ, BR Florian Birngruber, stellen, eingebracht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 24. April 2024, gemäß § 24 der Geschäftsordnung, folgenden

ANTRAG

Verkehrsflächenbenennung nach Lucy Doraine

Die zuständigen Stellen des Magistrates werden ersucht, die unbenannte Verkehrsfläche SCD 12841, nördlich der Kurbadstraße, nach Lucy Doraine zu benennen.

Begründung

Der Benennungsvorschlag wurde in der Kulturkommission aus einer Liste von Namensvorschlägen, die von allen Fraktionen eingebracht werden konnten, ausgewählt und ohne Gegenstimme vorgeschlagen.

Um sofortige Annahme wird ersucht.

BR Ing. Alexander Prischl

BRin Christine Hahn

BR Hakan Gördü MSc

BR Florian Birngruber

Die Klubvorsitzenden von SPÖ, BR Ing. Alexander Prischl, NEOS, BRin Christine Hahn, SÖZ, BR Hakan Gördü MSc und LINKS-KPÖ, BR Florian Birngruber, stellen, eingebracht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 24. April 2024, gemäß § 24 der Geschäftsordnung, folgenden

ANTRAG

Verkehrsflächenbenennung nach Rosemarie Isopp

Die zuständigen Stellen des Magistrates werden ersucht, die unbenannte Verkehrsfläche SCD 12817, nördlich der Kurbadstraße, nach Rosemarie Isopp zu benennen.

Begründung

Der Benennungsvorschlag wurde in der Kulturkommission aus einer Liste von Namensvorschlägen, die von allen Fraktionen eingebracht werden konnten, ausgewählt und ohne Gegenstimme vorgeschlagen.

Um sofortige Annahme wird ersucht.

BR Ing. Alexander Prischl

BRin Christine Hahn

BR Hakan Gördü MSc

BR Florian Birngruber

Die Bezirksräte der SPÖ, Christina Brichta-Hartmann und Nikola Poljak, stellen, eingebraucht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 24. April 2024, gemäß § 24 der Geschäftsordnung, folgenden

RESOLUTIONSANTRAG

Ohne freie Medien keine Demokratie

Im Rahmen einer politischen Kundgebung am 14.3.2023 wurden mitten in Favoriten Medienvertreter:innen bedrängt bis attackiert. Die Favoritner Bezirksvertretung verurteilt diese Handlungen und spricht sich unmissverständlich für die Wichtigkeit der unabhängigen, pluralistischen und freien Presse aus – denn das Gegenteil führt in totalitäre Entwicklungen.

Begründung

Die Pressefreiheit ist ein hohes Gut, freie Medien erfüllen eine fundamentale Rolle im Rechtsstaat – eine Errungenschaft, die erstmals im Jahr 1867 im Staatsgrundgesetz festgehalten wurde, konkret habe jeder und jede das Recht „*durch Wort, Schrift, Druck oder durch bildliche Darstellung seine Meinung innerhalb der gesetzlichen Schranken frei zu äußern.*“ Zudem wurde im selben Passus festgehalten, dass die Presse „*nicht unter Censur*“ gestellt werden darf.

Der Umgang der herrschenden Politik mit der sogenannten 4. Gewalt, den freien Medien, korreliert im historischen Kontext mit der Stärke des demokratischen Grundgefüges, nach dem Muster dunkle Zeiten – Eingriffe in die Pressefreiheit. Auch der amtierende Vorsitzende einer österreichischen Partei, schwadronierte während seiner unrühmlichen Episode der Regierungsverantwortung von Hausdurchsuchungen in den Redaktionen unliebsamer Medien.

Der Presseclub Concordia alarmiert, dass vor allem Journalistinnen und Journalisten, die über Rechtsextremismus berichten, mit Klagen bedroht und auf Webseiten von

Parteimedien angefeindet werden. Auch im Europäischen Parlament wurde unlängst ein Pressetermin von Personen aus der rechtsextremen Szene gestört.

Durch Information und kritische Berichterstattung tragen unabhängige Medien zur Meinungsvielfalt bei. Gerade jene, die die angebliche Meinungsfreiheit hochhalten, sollten dafür eintreten, dass die Favoritner:innen erfahren, was auf Parteiveranstaltungen im Bezirk passiert.

Um sofortige Annahme wird gebeten.

Christina Brichta-Hartmann

Nikola Poljak

Die Bezirksräte der SPÖ, Mario Riemel und Niko Poljak, stellen, eingebracht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 24. April 2024, gemäß § 24 der Geschäftsordnung, folgenden

RESOLUTIONSANTRAG

Neue Sportstätten im Stadtentwicklungsgebiet Rothneusiedl

Die Favoritner Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, dass im Stadtentwicklungsgebiet Rothneusiedl neue Sport- und Trainingsstätten für Vereine in Form von Sportplätzen und einer Halle mitgeplant und gebaut werden.

Begründung

Wien wächst und auch in Favoriten steigt die Bevölkerungsanzahl kontinuierlich an. Dabei übernimmt der Sport einen großen Beitrag in unterschiedlichen Funktionen in unserer Gesellschaft. Er verbindet, fördert die Integration, lehrt soziales Verhalten, trägt zur Gesundheit bei und dient außerdem zur Identifikation mit dem Bezirk. Die Favoritner Sportvereine erfreuen sich, egal ob im Nachwuchs oder im Erwachsenenbereich, einem regen Zulauf. Deswegen ist es umso wichtiger, jenen Sportvereinen, die benötigten Trainings- und Sportstätten zur Verfügung stellen zu können. Seit den 1980er Jahren verschwand im Bezirk mit dem Sportplatz „Berg Kamel“ ein Sportplatz für den Breiten- und Amateursport komplett und der ehemalige „Südost-Platz“ in der Laaerbergstraße musste der Austria Akademie weichen und steht kleineren Vereinen ebenfalls nicht mehr zur Verfügung. In einem Bezirk mit über 200.000 Einwohnern ist auch ein ausreichendes Angebot an Sporthallen notwendig. Mit der PAHO-Halle gibt es in der Wendstattgasse lediglich eine einzige Halle, die dem Breiten- und Amateursport zur Verfügung steht. Es muss von den Vereinen im Bezirk vielfach auf Turnhallen von Schulen ausgewichen werden. Hier ist es allerdings auch nicht einfach Termine zu finden und die Abstimmung mit den

Schulen erweist sich oft als schwierig. Daher soll nun die Chance im Bezirk genutzt werden und im Stadtentwicklungsgebiet Rothneusiedl eine Sport- und Trainingsstätte für Vereine in Form von Sportplätzen und einer Halle geschaffen werden. Eine neue moderne Sportstätte würde die angespannte Trainingssituation vieler Favoritner Vereine verbessern.

Um sofortige Annahme wird gebeten!

Mario Riemel

Niko Poljak

Resolutionsantrag

der Bezirksräte der Wiener Volkspartei Favoriten – BV Stv. Wolfgang Baumann und BR Robert György – gemäß § 24 der Geschäftsordnung, eingebracht bei der Vollversammlung der Bezirksvertretung Favoriten am 24.04.2024 betreffend

Grätzl-Waste-Watcher

Die Bezirksvertretung Favoriten spricht sich für die Einrichtung von Grätzl-Waste-Watcher aus.

Begründung:

In Favoriten nimmt die allgemeine Verschmutzung zu. Wohin man schaut, finden sich in kürzester Zeit, nachdem die Straßenkehrer der MA48 ihren Dienst versehen haben, Zigarettenstummeln, leere Getränkedosen, Essensreste, aber auch ganze desolate Einrichtungsgegenstände und leider auch wieder vermehrt Hundekot auf der Straße wieder. Da die Verursacher aber derzeit kaum Konsequenzen zu befürchten haben, sprechen wir uns für die Einrichtung von Grätzl-Waste-Watcher aus, die analog den Grätzl-Polizisten ihren Rayon kennen und gehäuft die besonders neuralgischen Orte bestreifen und mit Aufklärung aber auch Strafen die Verschmutzer zu mehr Verantwortung für unser aller Lebensraum bewegen.

Um sofortige Annahme wird gebeten.

BV-Stv. Wolfgang Baumann

BezR Raphael Steiner

Resolutionsantrag

der Bezirksräte der Wiener Volkspartei Favoriten – BV Stv Wolfgang Baumann und Raphael Steiner – gemäß § 24 der Geschäftsordnung, eingebracht bei der Vollversammlung der Bezirksvertretung Favoriten am 24.04.2024 betreffend

Fluglärmreduktion

Die Bezirksvertretung Favoriten spricht sich in Erinnerung an die Mediationsgespräche aus dem Jahr 2005 für eine Senkung des Fluglärmes über Favoriten aus.

Begründung:

In den letzten Wochen kam es wieder vermehrt zu bodennahen Landeanflügen über Favoriten. Lange Zeit wurde darauf geachtet, dass bei durch die Windverhältnisse notwendig gewordenen Landeanflügen über unseren Bezirk zumindest die Fahrwerke noch nicht ausgefahren wurden. Diese Praxis ist offensichtlich vollkommen in Vergessenheit geraten und die ausgefahrenen Räder erzeugen unnötig noch mehr Lärm in unserem Bezirk. Wir rufen zu mehr Rücksicht auf die Favoritner Bevölkerung auf.

Um sofortige Annahme wird gebeten.

BV-Stv. Wolfgang Baumann

BezR Raphael Steiner

Die Bezirksräte der FPÖ-Favoriten, Christian Schuch und Raphael Fasching, stellen eingebraucht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 24.04.2024, gemäß § 24 der GO folgenden

RESOLUTIONSANTRAG

Betreff: Rasche Umsetzung sicherheitspolizeilicher Maßnahmen in Favoriten

Die Favoritner Bezirksvertretung spricht sich für eine rasche Umsetzung diverser sicherheitspolizeilicher Maßnahmen im Bezirk aus. Dieses Maßnahmenpaket soll in einem ersten Schritt folgende Punkte beinhalten:

- 24/7-Überwachung der Bereiche Reumannplatz & Keplerplatz (Dauerpräsenz von uniformierten und zivilen Polizeikräften)
- Die Schließung der Polizeiinspektion Keplerplatz ab 19.00 Uhr muss umgehend rückgängig gemacht werden
- Als Sofortmaßnahme: Polizei-Container am Reumannplatz zur Abschreckung und Anlaufstelle für Polizei und Bürger
- Schaffung einer „SOKO Favoriten“ – dies bedeutet die zusätzliche Bereitstellung von mindestens 500 Polizisten für den Bezirk. Die 500 Mann starke Einsatztruppe soll Tag und Nacht Straßen, Plätze und Parks überwachen.

Begründung:

Messerstechereien, Vergewaltigungen, Schlägereien, ausufernde Jugendkriminalität – so präsentierte sich der Bezirk in den letzten Wochen und Monaten. Die Anrainer leben in ständiger Angst, viele Menschen – vor allem Frauen – trauen sich gerade in den Abendstunden nicht mehr alleine auf die Straße.

Obwohl Favoriten der Brennpunktbezirk schlechthin ist, verfügt dieser nur rund 300 Polizisten. In Linz, wo sogar weniger Einwohner leben wie in Favoriten, sind im Vergleich dazu über 600 Polizisten im Einsatz. Ein untragbarer Zustand!

ÖVP-Innenminister Karner könnte sofort tätig werden, passiert ist jedoch nur wenig bis gar nichts. Eine permanente Präsenz von Polizisten würde einerseits abschreckende Wirkung zeigen und andererseits wären die Beamten mitten im Geschehen und könnten sofort einschreiten. Dazu ist eine massive Aufstockung der Polizeikräfte in Favoriten unumgänglich – doch auch weitere Maßnahmen sind notwendig (siehe Auflistung oben).

Es ist Zeit, dass endlich hart durchgegriffen wird!

Um sofortige Annahme wird gebeten!



Christian Schuch

Raphael Fasching

Die Bezirksräte der FPÖ-Favoriten, Christian Schuch und Raphael Fasching, stellen eingebracht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 24.04.2024, gemäß § 24 der GO folgenden

RESOLUTIONSANTRAG

Betreff: NEIN zur Ramadan-Deko auf den Straßen von Favoriten

Die Favoritner Bezirksvertretung spricht sich gegen eine von der Stadt Wien bzw. des Bezirkes organisierte/bezahlte Ramadan-Deko auf den Straßen von Favoriten aus.

Begründung:

In Frankfurt wurde ab Beginn des islamischen Fastenmonats Ramadan für eine Ramadan-Beleuchtung in einer Fußgängerzone gesorgt, bereits im Vorjahr gab es ähnliches in London.



Bereits im Jahr 2023 forderte die SÖZ eine umfassende Bewerbung des Fastenmonats mithilfe einer Ramadan-Deko in Favoriten. Die FPÖ hat ihren Protest mittels eines Antrages in der Bezirksvertretungssitzung im April 2023 kundgetan.

Doch die SÖZ lässt nicht locker und preschte in diesem Jahr erneut mit ihrer Forderung hervor.

Die SÖZ Partei fordert Wiener Ramadan-Deko

Vielfalt in den Straßen Wiens: Ramadan-Dekoration als Zeichen für gemeinsame Werte!

Wien (OTS) - Die SÖZ Partei in Wien setzt sich dafür ein, dass während des Ramadan eine angemessene Dekoration auf den Straßen von Favoriten im 10. Wiener Gemeindebezirk installiert wird. Diese Forderung basiert auf dem erfolgreichen Beispiel aus London und Frankfurt, wo auch in diesem Jahr Ramadan-Dekorationen auf den Straßen angebracht wurden.

Quelle: OTS (6. März 2024)

Die FPÖ lehnt diese unfassbare Provokation aufs Schärfste ab. Österreich, und damit auch Favoriten, ist ein christlich geprägtes Land, in dem Religionsfreiheit einen großen Stellenwert hat. Dieser darf aber von manchen Gruppierungen nicht missbraucht werden. Eine Ramadan-Beleuchtung hat in Favoriten definitiv nichts verloren! Angesichts des erneuten SÖZ-Vorstoßes sind wir gezwungen, nochmals eine klare Ablehnung dieser Forderung mittels dieses Resolutionsantrages in der Bezirksvertretung zu erwirken.

Um sofortige Annahme wird gebeten!



Christian Schuch

Raphael Fasching

Die Bezirksräte der FPÖ-Favoriten, Christian Schuch und Raphael Fasching, stellen eingebraucht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 24.04.2024, gemäß § 24 der GO folgenden

RESOLUTIONSANTRAG

Betreff: Favoritner Bezirksvertretung verurteilt grausamen Missbrauchs- und Vergewaltigungsvorfall an einer 12-Jährigen in Wien-Favoriten

Die Favoritner Bezirksvertretung verurteilt den grausamen Missbrauchs- und Vergewaltigungsvorfall an einer 12-Jährigen in Wien-Favoriten, verübt durch rund 17 Täter. Zudem fordert die Favoritner Bezirksvertretung politisch alles Erdenkliche zu unternehmen, damit solche schrecklichen Vorfälle künftig der Vergangenheit angehören.

Begründung:

Über Monate hinweg wurde ein 12-jähriges Mädchen in Wien-Favoriten vergewaltigt, missbraucht und erpresst. Rund 17 Täter unterschiedlichster Herkunft sollen an den Taten beteiligt gewesen sein. Die Migranten-Bande soll zudem ihre Missbrauchstaten gefilmt haben. Die Tatverdächtigen sind bereits in der Vergangenheit durch Gewaltdelikte aufgefallen. In der aktuellen Causa sollen sich die Täter keiner Schuld bewusst sein, da laut ihnen der Geschlechtsverkehr einvernehmlich war und sich das Mädchen als älter ausgab. In den Videos soll aber zu sehen sein, wie das Opfer verzweifelt darum bittet, dass die Angreifer aufhören sollen.

„Sie haben so viel in mir kaputt gemacht“, erklärt das Opfer gegenüber der *Kronen Zeitung*. Die heute 13-Jährige kann auf der Straße nicht mehr alleine unterwegs sein und leidet seit den beinahe täglichen Vergewaltigungen unter einer posttraumatischen Belastungsstörung.

Auf weitere Details wir in dieser Antrags-Begründung Abstand genommen, da der Vorfall ohnehin medial ausführlich behandelt wurde und weitere Informationen den Bezirksräten durch Google und Co. leicht zugänglich gemacht wird...

Um sofortige Annahme wird gebeten!



Christian Schuch

Raphael Fasching

Tel.: 0677/634 007 24

 /FPOE.Favoriten

favoriten.fpoe-wien.at



Wien, am 16.04.2024

Das unterfertigende Mitglied der Bezirksvertretung Favoriten stellt zur Sitzung der Bezirksvertretung am 24.04.2024 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Resolutionsantrag
Ausbau der schulpsychologischen Betreuung

Die Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, dass die Schulsozialarbeit und die schulpsychologische Betreuung von Schüler:innen, Erziehungsberechtigten, Lehrpersonen, Schulleitungen und Lehrausbildner:innen an Schulen in Favoriten ausgebaut wird.

Begründung

Im herausfordernden Schulalltag stehen Schüler:innen, Erziehungsberechtigte sowie das Lehrpersonal vielen Problemen gegenüber. Schulen sind Orte der Chancen und Entwicklung und müssen für Kinder und Jugendliche angstfreie Orte sein. Schulpsychologische Betreuung ist ein erster Schritt, Bildungseinrichtungen für alle Beteiligten zu diesen Orten zu machen. Deswegen ist ein sofortiger Ausbau des Angebotes dringend notwendig.

Die Bezirksrelevanz ergibt sich dadurch, dass es sich um den Bedarf an Schulen in Favoriten handelt.

Eva-Maria Loigge

Die Klubvorsitzenden der SPÖ, BR Ing. Alexander Prischl, der Grünen, BR DI Viktor Schwabl und der NEOS, BRin Christine Hahn, stellen, eingebracht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 19.06.2024, gemäß § 24 der Geschäftsordnung, folgenden

ANTRAG

Umsetzung von bezirksbezogenen Lokale Agenda 21-Prozessen in Favoriten 2025-2030

Der zuständige Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal, Mag. Jürgen Czernohorszky, wird ersucht, die Umsetzung von bezirksbezogenen Lokale Agenda 21-Prozessen in Favoriten im Rahmen des Projektes „Lokale Agenda 21 in den Wiener Gemeindebezirken 2025-2030“ finanziell zu unterstützen. Der Bezirk erklärt sich bereit, im Projektzeitraum 2025-2030 für die Umsetzung von bezirksbezogenen Lokale Agenda 21-Prozessen 81.000,- Euro jährlich aus Bezirksmittel zur Verfügung zu stellen.

Begründung

Bezirksbezogenen Lokale Agenda 21-Prozesse stellen ein bewährtes Instrument dar, um Bürger:innen auf lokaler Ebene in ihrem Engagement zu unterstützen. Im Rahmen eines bezirksbezogenen Lokale Agenda 21-Prozesses werden Bürger:innen informiert, aktiviert und auf Augenhöhe in den Dialog zwischen Bezirkspolitik und Stadtverwaltung eingebunden. Dies fördert nicht nur die Transparenz und demokratische Teilhabe, sondern trägt auch dazu bei, maßgeschneiderte und realitätsnahe Lösungen zu entwickeln, die den individuellen Bedürfnissen und Perspektiven der Bürger:innen entsprechen. Durch diesen partizipativen Ansatz wird die Legitimität von Entscheidungen gestärkt und das Risiko von Konflikten verringert, da die betroffenen Personen aktiv an der Gestaltung ihres Lebensumfelds beteiligt sind. Dies fördert ein Klima des Vertrauens und der Zusammenarbeit zwischen der

Bevölkerung und den lokalen Entscheidungsträger:innen sowie der Verwaltung, was langfristig zu einer nachhaltigen Entwicklung auf lokaler Ebene und einer gestärkten demokratischen Kultur in Wien beiträgt.

Um sofortige Annahme wird ersucht.

BR Ing. Alexander Prischl

BR DI Viktor Schwabl

BRin Christine Hahn



Die Grüne Alternative Favoriten
Sonnenwendgasse 38/Lokal 1
1100 Wien
Tel. 01/600 67 33
favoriten@gruene.at

Antrag der Grünen Alternative Favoriten
gemäß § 24 der GO
eingebracht in der Sitzung am 19.06.2024

Betreff: Eröffnung Toilette Reumannplatz

Der zuständigen Magistratsdienststellen werden ersucht eine öffentliche Toilette am Reumannplatz zu eröffnen.

Begründung:

Seit Fertigstellung des Umbaus des Reumannplatzes wird eine öffentliche Toilette für die Bevölkerung vor Ort versprochen. Seitdem ist nichts passiert, was zu einer Verbesserung der Situation beiträgt: Die öffentliche Toilette in der U-Bahnstation ist immer wieder versperrt, die Beschilderung wurde ebendort abgenommen, ohne dass eine öffentliche Toilette sonst am Reumannplatz errichtet wurde. Ein Antrag der GRÜNEN (S 1024768/22) auf die (temporäre) Errichtung eines Öklos, um zumindest eine Übergangslösung zu finden, wurde mehrheitlich abgelehnt. Auch ein weiterer Antrag einer weiteren Fraktion (S 1168696/23) wurde bereits zu diesem Thema eingebracht.

Es ist zu beobachten, dass aufgrund der fehlenden Toilette viele Personen ihre Notdurft in den umliegenden Grünanlagen verrichten. Das Verweisen auf eine naheliegende Toilettenanlage ist diesen Personen gegenüber leider nicht möglich.

Das Eröffnen einer öffentlichen Toilette ist eine höchst dringliche Angelegenheit!

Da der nächste Umweltausschuss erst im September stattfindet wird um SOFORTIGE Abstimmung ersucht!

Viktor Schwabl
Klubobmann

Michaela Schmidt
Bezirksrätin



SOZIALE DEMOKRATISCHE FRAKTIION
DER BEZIRKSVERTRETUNG FAVORITEN
1100, Laxenburger Straße 8-10
604 27 28 - FAX 603 68 12
e-mail: wien.favoriten@spoe.at
www.favoriten.spoe.at

Die Bezirksräte der SPÖ, BR Konstantin Böck BA, MA und BRⁱⁿ Andrea Kojic-Ferstl BA, stellen, eingebracht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 13. November 2024, gemäß § 24 der Geschäftsordnung, folgenden

RESOLUTIONSANTRAG

Garantie der ärztlichen Grundversorgung am Laaerberg

Die Favoritner Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, dass die ärztliche Grundversorgung am Laaerberg weiterhin gegeben sein muss.

Begründung

Mit der Pensionierung der vorletzten noch am Laaerberg ordinierenden Allgemeinärztin ist seit Ende September eine ausreichende ärztliche Versorgung im Gebiet Laaerberg nicht mehr möglich. Bis zum 31.7.2024 war eine Stelle für eine/n Allgemeinmediziner/in für das Gebiet am Laaerberg ausgeschrieben – bis zum 15.10.2024 eine Stelle für ein Primärversorgungszentrum in dem Gebiet. Die Stelle für Allgemeinmedizin wurde zwar inzwischen nachbesetzt, die Suche nach einer passenden Örtlichkeit für die Ordination dauert jedoch noch an. Wie lange dieser Prozess dauert, ist völlig unklar. Deshalb besteht dringender Handlungsbedarf. Die ärztliche Versorgung am Laaerberg muss gewährleistet werden. Mit dem Resolutionsantrag wird zum Ausdruck gebracht, dass die ausgeschriebene und inzwischen besetzte Stelle für Allgemeinmedizin für das Gebiet am Laaerberg sowie das geplante Primärversorgungszentrum so schnell als möglich realisiert werden müssen, um die für die Anrainer notwendige ärztliche Grundversorgung weiterhin gewährleisten zu können.

Um sofortige Annahme wird ersucht.

BR Konstantin Böck BA, MA

BRⁱⁿ Andrea Kojic-Ferstl BA



SOZIALE DEMOKRATISCHE FRAKTIION
DER BEZIRKSVERTRETUNG FAVORITEN
1100, Laxenburger Straße 8-10
☎ 604 27 28 - FAX 603 68 12
e-mail: wien.favoriten@spoe.at
www.favoriten.spoe.at

Die Bezirksräte der SPÖ, BR Kurt Stastka und BR Ing. Alexander Prischl, stellen, eingebraucht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 13. November 2024, gemäß § 24 der Geschäftsordnung, folgenden

RESOLUTIONSANTRAG

Verurteilung von Vandalismusakten an der Beflaggung zum Nationalfeiertag

Die Bezirksvertretung Favoriten verurteilt Vandalismusakte an einigen österreichischen Fahnen im Zuge der Beflaggung zum Nationalfeiertag.

Begründung

Im Zeitraum um den Nationalfeiertag wurden einige Fahnen durch Vandalismusakte zerstört. Auch wenn es im Vergleich zu der Vielzahl im Bezirk ausgehängten österreichischen Fahnen nur wenige betroffen hat, ist jede einzelne zuviel. Die rot-weiß-rote Fahne ist ein Symbol für unsere österreichische Identität, für Freiheit und Demokratie. Jede Beschädigung, egal aus welchem Grund, egal von welcher Seite, kann als Angriff auf unsere unverrückbaren Werte, Gleichheit, Freiheit, Menschenrechte und Demokratie betrachtet werden. Die Bezirksvertretung Favoriten verurteilt anhand dieses Beispiels jegliche Vorgangsweisen, die unseren Grundwerten zuwiderhandeln.

Um sofortige Annahme wird ersucht.

BR Kurt Stastka

BR Ing. Alexander Prischl



Die Bezirksräte der FPÖ-Favoriten, Christian Schuch und Stephan Mazal, stellen eingebracht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 13.11.2024, gemäß § 24 der GO folgenden

RESOLUTIONSANTRAG

Betreff: Einbindung Bewohnerbeirat in Umbauprozess - SENIORENHEIM „HAUS WIENERBERG“

Die Favoritner Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, dass der Bewohnerbeirat des Seniorenheims laufend in alle baulichen Veränderungen miteingebunden wird und die Sorgen und Anliegen der Seniorenheimbewohner in alle Umbauprozesse miteinfließen.

Begründung:

Das von der Stadt Wien betriebene Seniorenwohnheim soll ausgebaut werden. Die FPÖ verlangt, dass zumindest der Bewohnerbeirat des Seniorenheims laufend in alle baulichen Veränderungen miteingebunden wird und die Sorgen und Anliegen der Seniorenheimbewohner in alle Umbauprozesse miteinfließen.

Fakt ist: Die Bewohner können sich dort kaum wehren und das ohnehin schon große Haus wird wohl bei laufendem Betrieb erweitert werden, was zu einer immensen Einschränkung der Lebensqualität führen wird.

Um sofortige Annahme wird gebeten!

Christian Schuch

Stephan Mazal

Resolutionsantrag

des Bezirksrats und der Bezirksrätin der Wiener Volkspartei Favoriten – Raphael Steiner und Robert György – gemäß § 24 der Geschäftsordnung, eingebracht bei der Vollversammlung der Bezirksvertretung Favoriten am 11.12.2024 betreffend

Mehr Deutschförderkräfte für Favoriten

Die Bezirksvertretung Favoriten spricht sich für eine verstärkte Zuteilung von Deutschförderkräften im 10. Bezirk aus, um die alarmierenden Sprachdefizite bei Kindern wirksam zu bekämpfen und ihre Bildungschancen sowie Integration zu verbessern.

Begründung:

Die Ergebnisse einer Anfrage der Wiener Volkspartei im Wiener Gemeinderat zeigen, dass 63,1 % der Kinder, die im Herbst in Favoriten eingeschult wurden, erhebliche Defizite in der deutschen Sprache haben. Besonders alarmierend ist, dass die Mehrheit dieser Kinder in Österreich geboren wurde. Das zeigt deutlich, dass die Sprachdefizite nicht durch Zuzug erklärt werden können, sondern ein Ergebnis jahrelanger Fehlpolitik auf Landes- und Bezirksebene sind.

Trotz immer wieder betonter Lippenbekenntnisse zur Bildung und Integration seitens SPÖ und Neos wurde die Deutschförderung systematisch vernachlässigt. Es ist unverständlich, warum gerade in einem Bezirk wie Favoriten, der besonders betroffen ist, nicht längst gehandelt wurde. Statt effektiver Maßnahmen, hat man zugesehen, wie die Sprachdefizite immer größer wurden.

Der Bezirk braucht dringend mehr qualifizierte Deutschförderkräfte, um die Kinder rechtzeitig zu unterstützen und den Lehrkräften Entlastung zu bieten. Alles andere würde bedeuten, die Bildungschancen ganzer Generationen weiterhin zu gefährden.

Um sofortige Annahme wird gebeten.

BezR Raphael Steiner

BezR Robert György



Die Bezirksräte der FPÖ-Favoriten, Christian Schuch und Raphael Fasching, stellen eingebracht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 11.12.2024, gemäß § 24 der GO folgenden

RESOLUTIONSANTRAG

Betreff: Verurteilung der linksextremen Beschmierungen im Zuge des FPÖ-Favoriten Gansl-Essens im Gasthaus Unsinn

Die Favoritner Bezirksvertretung verurteilt die linksextremen Beschmierungen vor dem Gasthaus Unsinn (Himberger Str. 49, 1100 Wien), welche im Zuge des FPÖ-Favoriten Gansl-Essens (08. November 2024) von Chaoten vor dem Lokal am Boden angebracht wurden.



Begründung:

Am 08. November 2024 fand das FPÖ-Favoriten Gansl-Essen im Gasthaus Unsinn statt. Während weit über 100 Gäste die bereits traditionelle Veranstaltung genossen haben, hatten linke Chaoten offenbar weniger Freude mit dieser Veranstaltung. Denn rund um den Veranstaltungstag kam es vor dem Lokal zu einer Sprüh-Attacke.

„Nazis raus aus Favoriten“ inklusive durchgestrichenem „FPÖ“-Schriftzug durfte man auf der Straße lesen (siehe Foto oben). Das Lokal musste sich um die Entfernung kümmern – laut uns vorliegenden Informationen half auch dankenswerterweise die MA48 bei der Entfernung.



Uns ist durchaus bewusst, dass in gewissen politischen Gruppierungen, angesichts der derzeitigen politischen Entwicklung, eine gewisse Nervosität herrscht, dennoch darf Gewalt und Sachbeschädigung kein Mittel der politischen Auseinandersetzung sein.

Erschwerend kommt hinzu, dass diese Sprüh-Attacke vor einem Gasthaus stattfand, wodurch ein Zusatzaufwand für die Betreiber entstand.

Schon in der Vergangenheit mussten wir uns mit solchen Angriffen auseinandersetzen (<https://www.krone.at/1991014>) - diesmal war es Gott sei Dank „nur“ eine Sprühattacke auf dem Boden vor einem Lokal, dennoch war die Botschaft klar und deutlich.

Fakt ist: Die Gastronomie hat es ohnehin schon schwer genug, solche Attacken und Einschüchterungsversuche gegenüber einem Gastronomiebetrieb sind daher klar abzulehnen und zu verurteilen. Es muss möglich sein, dass jede demokratisch legitimierte Partei in Favoriten ungestört und ungehindert Veranstaltungen und Stammtische abhalten kann. Noch dazu fördern solche Veranstaltung die Wirtschaft in Favoriten.

Um sofortige Annahme wird gebeten!

Christian Schuch

Raphael Fasching